

210 IX, 20. Brief des Severos an die Morgenländer.

brachte ihn in Zorn gegen sie und vertrieb sie aus der Stadt. Aber Anthimos, Severos und Theodosios von Alexandrien hielten Eintracht mit einander durch Briefe, die wir unten abgeschrieben haben, und Anthimos und Severos entwichen von dort, damit ein jeder von ihnen verborgen lebe, wo 5 es ihm fromme. In der Hauptstadt ward nun Menas Nachfolger des Anthimos. Der Arzt (ἀρχίατρος) Sergios starb dort bald, und nach ihm in denselben Tagen Agapetos auf wunderbare Weise, indem seine Zunge zerbröckelte und er sie bei seinen Lebzeiten ausriß. Ihm folgte in 10 Rom Silberios.

Das zwanzigste Kapitel, Brief des Severos an den Stand der Priester und Mönche im Morgenlande, der über seinen Weggang aus der Hauptstadt berichtet. — „Die gottliebenden Presbyter, Diakonen, Archimandriten und 15 Leiter, und den ganzen heiligen Stand des Mönchtums im Morgenlande grüßt Severos im Herrn! Da ich außerhalb jener Stadt bin, der Herrin (S. 291) der Städte, und außerhalb des Gefängnisses, welches einige von euch, ihr Heiligen, aus der Nähe mit eigenen Augen gesehen haben, 20 hielt ich es für angemessen, mich dieses meines kleinen Schreibens zu bedienen und euch zu den Pflichten der Danksagung zu erwecken, denen ich auch glaube meine Freiheit offen berichten zu müssen, weil das, was von der göttlichen Fürsorge an uns herangeführt ist, uns fest macht 25 zur Bewahrung des orthodoxen Glaubens und zur Bereitung eines neuen Willens, den man — könnte man sagen —, wie ein neues Gewand (στολή) anziehen muß; — und (zweitens) zur Flucht vor jeder häretischen Thorheit und vor Streit. Denn auch der Erzvater Jakob, welcher groß war in der 30 Erduldung von Mühsalen und in der Hoffnung auf Gott, hat, indem er vor der Vermischung mit den Barbaren in Sichern und vor den ihn dort umringenden Gefahren (κίνδυνοι) floh, die, welche bei ihm wohnten, zu dem angetrieben, wozu ich euch antrieb, wie (Gott) in der Schrift sagt<sup>1)</sup>: „Jakob 35

1) Gen. 35, 2. 3.